

Zeitschrift:	Hägendorfer Jahrringe : Bilder einer Gemeinde und ihrer Bewohner aus Vergangenheit und Gegenwart
Herausgeber:	Hans A. Sigrist
Band:	4 (2001)
Rubrik:	Die Holzschnitzelheizung im Schulhaus Thalacker : ein zukunftsträchtiges Gemeinschaftswerk der Einwohner- und Bürgergemeinde und der Theresienstiftung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Holzschnitzelheizung im Schulhaus Thalacker

**Ein zukunftsträchtiges Gemeinschaftswerk
der Einwohner- und Bürgergemeinde und der Theresienstiftung**

Im Rahmen der Planung eines Erweiterungsbaus mit zusätzlichen Schulzimmern und einer zweiten Turnhalle zum Schulhaus Thalacker zeigte es sich 1995, dass die Ölheizung nach über 25-jährigem Betrieb saniert und die Lüftung an das neue Bauvolumen angepasst werden müsste.

Die Bürgergemeinde nahm von diesem Vorhaben Kenntnis und war gewillt, an diesem Projekt mitzuwirken. Einerseits waren die Heizölpreise zu diesem Zeitpunkt infolge der weltpolitischen Lage sehr hoch. Andererseits bot sich nach Ansicht der Bürgergemeinde hier erstmals die Gelegenheit, in einer gemeindeeigenen Grossliegenschaft allenfalls eine Holzschnitzelheizung einzubauen zu lassen. Dies um so eher, als zum gleichen Zeitpunkt auch ein weiterer Ausbau des Altersheimes Theresiastiftung geplant war und man es als sinnvoll und richtig erachtete, beide Anlagen durch eine gemeinsame Heizanlage mit Wärme zu versorgen.

Die Überlegungen, die nach intensiven Gesprächen zwischen Bürgergemeinde und Einwohnergemeinde, trotz geschätzten Mehrinvestitionen von Fr. 200'000.-, zur Realisierung dieses Zusatzprojektes geführt haben, lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- sinnvolle Nutzung des in den gemeindeeigenen Waldungen anfallenden Brennholzes
- Kurze Transportwege
- Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen in der Region
- Schaffung von Absatzmöglichkeiten für qualitativ mindere Holzsortimente
- Verbesserung der nachhaltigen Nutzung und Pflege des Waldes
- Reduktion der Transporte von minderwertigem Holz ins Ausland
- Einsparung von grauer Energie

Im Rahmen der Detailplanung wurde das Ingenieur Büro Adrian Fürst, Gunzen, beauftragt, einen Energiekostenvergleich zwischen einer konventionellen Wärmeerzeugung mit Heizöl und einem allfälligen Projekt «Nachwärmeverbund für die Schulanlage Thalacker und das Altersheim Theresienstiftung» auszuarbeiten. Die Studie ergab, dass mittel- bis langfristig eine gemeinsame Heizanlage im Bezug auf die Kosten die billigere Variante sein werde.

Der Bedarf an Heizwärme für das Altersheim und die erweiterte Schulanlage Thalacker wurde durch das Büro Reimann und Partner, beratende Ingenieure, Wangen bei Olten, wie folgt ermittelt:

Die Holzschnitzelheizung im Schulhaus Thalacker

a) Anlage Thalacker:

Bestehendes Schulhaus inkl. Turnhalle	250 Mwh
Raumheizung neues Gebäude Schulhaus	240 Mwh
Brauchwasser 5'000 Liter an 225 Tagen	100 Mwh
Lüftungsanlage	180 Mwh
Total Anlage Thalacker (mit Erweiterung)	770 Mwh

b) Altersheim Theresiastiftung

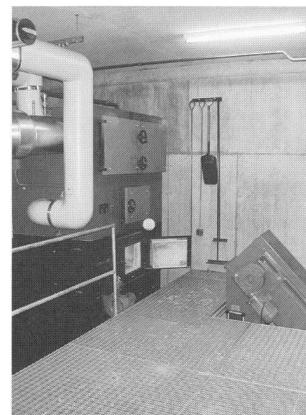
Anlage Altersheim (Endausbau)	365 Tage	600 Mwh
Total Energieverbrauch Altersheim und Schulanlage	1'370 Mwh	

Holz ist ein natürlicher Energielieferant. Es wächst vor der eigenen Haustür. Als einheimischer, erneuerbarer Rohstoff kann Holz ohne viel Hilfsenergie, Transportaufwand und Umweltgefährdung gewonnen werden. Das Heizen mit Holz ist CO₂ neutral, da bei der Zersetzung im Wald die gleiche Menge CO₂ freigesetzt wird wie bei der Verbrennung. Bezuglich Betrieb und Handhabung sind die modernen, automatischen und emissionsarmen Holzschnitzel-Feuerungen so einfach wie Öl-Feuerungen. Die Nutzung des einheimischen und erneuerbaren Energieträgers Holz sichert zudem die nachhaltige Waldflege und trägt zum Klimaschutz bei. Dank moderner Technologie können heute auch minderwertige Brennstoffsortimente wie Durchforstungsmaterial oder Ganzbaumschnitzel mit Blatt und Nadelanteil sinnvoll und wirtschaftlich genutzt werden.

Diese Überlegungen bildeten zusammen mit den von den Gutachtern ermittelten

Werten die Grundlagen zu den Verhandlungen zwischen den Vertretern der Einwohner- und Bürgergemeinde. Eine Holzschnitzelheizung, bei welcher pro Jahr gegen 1'000 m³ Holzschnitzel als Energieträger aus eigenem Wald zur Wärmegegewinnung herangezogen werden könnten, schien eine sinnvolle und richtige Entscheidung. So bewilligte die Bürgergemeinde für diese Investitionen einen einmaligen Betrag von Fr. 250'000.- à fonds perdu. Im Gegenzug wurde durch die Einwohnergemeinde mit dem Forstrevier Untergäu auf die Dauer von 25 Jahren ein Vertrag abgeschlossen, in dem sich die Gemeinde verpflichtete, vom Forstrevier Untergäu die zum Betrieb der neuen Anlage benötigten Holzschnitzel zum Preis von Fr. 37.- per m³ zu übernehmen. Auf diese Weise können jährlich gegen 110'000 kg Heizöl durch eigenes Holz ersetzt werden, was den Zielen des Aktionsprogramms «Energie 2000» des Bundes entspricht. Der Entscheid, eine Holzschnitzelheizung zu realisieren, darf dementsprechend als wegweisend und als Pionierleistung gewertet werden. Zudem wurde in konstruktiver und einvernehmlicher Zusammenarbeit zwischen der Einwohner- und der Bürgergemeinde ein gelungenes Werk geschaffen, welches für viele öffentliche Bauten Vorzeigearakter hat.

Wir dürfen stolz sein, dieses Werk dank der Weitsicht und der hervorragenden Zusammenarbeit der Vertreter der Einwohner- und der Bürgergemeinde sowie der Leitung der Theresiastiftung miteinander realisiert zu haben.



Blick in die Holzschnitzelheizungsanlage